

## Zur Frage der Tariftgemeinschaft.

I.

Das Korrespondenzblatt der Generalkommission kommt nunmehr der f. B. gegebenen Erklärung nach, zu untersuchen, inwiefern die Haltung des Buchdrucker-Verbandes in der Tariftgemeinschaftsfrage den Prinzipien und der Taktik der „Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften“ gleichkomme. Was die Generalkommission nun darüber veröffentlicht, ist einer ausführlicheren Wiedergabe wert. Das Korrespondenzblatt gibt zunächst eine kurze Schilderung der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften und deren erfolglose Bemühungen, die englischen Trades-Unions zu kopieren, bis schließlich von den Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften „jede prinzipielle Feindseligkeit gegen das Kapital“ als „gänzlich ausgeschlossen“ in einem am 23. April 1871 gegebenen Erlaß dokumentiert worden sei. „Nach diesem Grundsatz — sagt das Korrespondenzblatt — haben die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften sich gehandelt und nicht nur jede Arbeitseinstellung ängstlich vermieden, sondern sie haben die Kämpfe der in den Gewerkschaften organisierten Arbeiter durch Befreiung von Streikbrechern zu erschweren gesucht. In seiner Broschüre: „Was bezwecken die Gewerkschaften?“ hat Dr. W. Hirsch den 1871 ausgesprochenen Grundsatz aufs neue wiederholt und erklärt, daß die Leiter der Gewerkschaften „aus Ueberzeugung Harmonie-Apostel“ sind.

Abgesehen davon, daß die auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Gewerkschaftsorganisationen den im Wesen der modernen Produktion liegenden Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit erkennen und rücksichtslos anerkennen, werden sie zu Vereinbarungen mit den Unternehmern nur dann kommen, wenn sie sich durch den wirtschaftlichen Kampf eine Machtstellung und die Gleichberechtigung errungen haben. Das ist der tiefe Gegensatz, der uns von den Hirsch-Dunderschen Organisationen trennt. Aber jede Gewerkschaftsorganisation, welche, nicht von dem Grundsatz ausgehend, daß harmonische Interessen zwischen Kapital und Arbeit vorhanden sind, sondern aus Grund der durch langjährige Kämpfe erworbenen Machtstellung zu Tarifvereinbarungen mit den Unternehmern kommt, wird nicht als von „Hirsch-Dunderschen“ Harmonie-Gewerkschaften angezählt zu betrachten sein, ganz gleichgültig, ob die jeweilig getroffenen Vereinbarungen den Wünschen aller Mitglieder der Organisation oder den noch im Kampf um die Anerkennung der Organisation seitens der Unternehmer stehenden Arbeiter entsprechen.

Ein kurzer Hinweis auf die wirtschaftlichen Kämpfe der Buchdrucker und auf die Entstehung der Tariftgemeinschaft genügt, um zu beweisen, daß der Verband der Buchdrucker getreu den Grundsätzen der modernen Arbeiterbewegung gehandelt hat und trotz guter oder schlechter Tarifvereinbarung eine moderne Arbeiterorganisation ist und bleiben wird. Wohl keine Gewerkschaftsorganisation in Deutschland hat so viele Streiks, so zahlreiche wirtschaftliche Kämpfe aufzuweisen als die Buchdruckerorganisation.

Das Korrespondenzblatt gibt sodann eine detaillierte Schilderung der Kämpfe der deutschen Buchdrucker von 1848 bis 1891 und fährt dann wie folgt fort: „Es macht einen komischen Eindruck, eine Organisation, die durch solche Kämpfe ihre Kraft erprobt und sich Nützung verschafft hat, zu den rührseligen Hirsch-Dunderschen Talmi-Gewerkschaften zählen zu wollen, noch komischer aber ist der Eindruck, wenn man vernimmt, daß Dr. Max Hirsch die Buchdruckerorganisation als seinen inhaltlosen und plattten Gedanken nachlebend hinzusetzen versucht. Weidens kann nur der Unkenntnis der tatsächlichen Vorgänge in dieser Organisation oder der durch unlautere Motive hervorgerufenen falschen Darstellung der Verhältnisse entspringen.“

Aber war der Buchdruckerverband nicht Anfang 1896 stark genug, um eine andere Tariftgemeinschaft zu erzwängen oder ohne eine solche den 1891 erstrebten Neunstundentag durch einen Streik zu erreichen? Der Verband hatte in den der Niederlage folgenden Jahren seine Kräfte zu schonen versucht. Streiks wegen der zahlreichen Mahregelungen sind vermieden worden, wie die Unterstützung an Gemahregelte beweist, die 1892 218041 Mark, 1893 109600 Mark, 1894 11531 Mark und 1895 18561 Mark betrug. Die Mitgliederzahl betrug 19209, das Vermögen 943460 Mark. Diese äußeren Umstände ließen vermuten, daß ein Kampf um den Neunstundentag geführt werden konnte. Doch nicht sie allein sind entscheidend. Es kam in Frage, daß noch in vielen Orten die Buchdrucker unter ungünstigeren Bedingungen arbeiteten als die des früheren Tarifs waren. Aus diesen wurden 1891 die Streikbrecherkolonnen formiert, aus ihnen würden sie 1896 wiederum gebildet worden sein. Es galt zunächst, die Arbeitsbedingungen dieser Berufsgruppen zu heben und dann weiter zu bauen. Und dazu wird die im vorigen Jahre geschaffene Tarift-

gemeinschaft sicher beitragen. Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß bei dieser Tariftgemeinschaft neben günstigen auch ungünstige Bedingungen von den Arbeitern angenommen wurden. Diese aber werden sicher beseitigt werden, wenn der geeignete Zeitpunkt dafür gekommen ist.

Ueber die Bedingungen der Tariftgemeinschaft der Buchdrucker selbst ein Urteil zu fällen, halten wir uns nicht für berechtigt. Es ist Sache der Organisation, über den Inhalt der Vereinbarungen zu entscheiden und sie hat auf der Generalversammlung, die im Juli 1896 in Halle an der Saale stattfand, sich für diese Tariftgemeinschaft mit 45 gegen 22 Stimmen entschieden. Sache derjenigen, welche es mit der Organisation gut und ernst meinen, ist es, in ihr und mit ihr dahin zu wirken, daß die den Arbeitern ungünstigen Bedingungen bei der nächsten Vereinbarung oder durch einen Kampf beseitigt werden und nicht durch Zwiespalt in der Organisation das Uebergewicht der Unternehmer dauernd oder wenigstens für längere Zeit aufrecht zu erhalten. Die im Tarif enthaltene lange Kündigungsfrist für die Aufhebung desselben ist an sich der Organisation nicht vorzuziehen, kann aber als Argument gegen diese Tariftgemeinschaft nicht ins Feld geführt werden, weil in anderen Berufen, die keine Tariftgemeinschaft haben, Streiks und Lohnbewegungen oft in gleicher oder noch längerer Frist von den Arbeitern angekündigt oder unter den Augen der Unternehmer vorbereitet werden. (Siehe die Leipziger Maurer. D. Red.)

Allgemein können wir bemerken, daß wir Tarifvereinbarungen mit den Unternehmern, welche aus der durch wirtschaftliche Kämpfe oder durch die Stärke der Organisation herbeigeführten Machtstellung entspringen, als einen Punkt weiterer Entwicklung der gewerkschaftlichen Bewegung betrachten. Bis jetzt ist es außer den Buchdruckern noch keiner Organisation gelungen, solche für ganz Deutschland gültigen Tarife oder Tariftgemeinschaften herbeizuführen. Für einzelne Orte sind aber auch für andere Berufe solche Vereinbarungen für längere oder kürzere Zeit und mit entsprechenden Kündigungsfristen geschaffen worden. Die Organisationen werden durch fortgesetzte Kämpfe die Anerkennung der Gleichberechtigung seitens der Unternehmer erringen. Mit dieser Anerkennung aber wird folgerichtig auch der Boden für Unterhandlungen, Vereinbarungen und Schiedsgerichte gegeben. ... Das wird aber weitere Kämpfe nicht ausschließen, wie dies auch die Geschichte der englischen Gewerkschaften und die Geschichte der Buchdruckerorganisation ausweist. So lange die bürgerliche Gesellschaft, so lange die moderne Produktionsweise besteht, werden die wirtschaftlichen Kämpfe, mit oder ohne zeitweilige oder dauernde Tariftgemeinschaft oder Vereinbarungen, nicht aufhören. Organisationen, welche diesen Standpunkt nicht vertreten, sind verurteilt, zu Grunde zu gehen oder einflußlos dahinzugehen. Deswegen erscheint uns, gerade vom Standpunkte der modernen Arbeiterbewegung, das Vorgehen gegen Organisationen nicht angebracht, welche durch Jahrzehnte hindurch geführte Kämpfe den Nachweis geführt haben, daß sie nicht nach „Hirsch-Dunderschem“ Muster, sondern durch die in der Natur des gewerkschaftlichen Kampfes liegenden Bedingungen zu Tarifvereinbarungen kommen, selbst wenn diese nicht den Wünschen aller interessierten Kreise entsprechen.“

### Gestorben.

In Budweis am 5. Juni der Buchdruckerbesitzer Adalbert Matoušek, 47 Jahre alt.

In Hamburg-Altona am 9. Juni der Seper H. Goerges aus Burg b. Magdeburg, 43 Jahre alt — Lungenlähmung.

In Halle in Westfalen am 23. Mai der Buchdruckerbesitzer Michael Schaff, 55 Jahre alt.

In Stuttgart am 30. Mai der Drucker Heinrich Schmäger aus Nömhild i. Thür., 68 Jahre alt — Altersschwäche; ist seit drei Jahren invalid; am 7. Juni der Seper Wilh. Herrmann aus Nürtingen, 29 Jahre alt — Lungenleiden.

### Verbandsnachrichten.

**Grzeschirge-Vogtland.** Folgende Mitglieder werden ersucht, ihre Bücher innerhalb 14 Tagen bei Vinus Kraft in Chemnitz, Sonnenstraße 59, II, einzuliefern, widrigenfalls Ausschluß erfolgt: Drucker Emil Buse aus Jindau, Seper Herm. Gottschlich aus Schneidnitz, Seper Rich. Hasselmeier aus Frankfurt a. O. und Seper Karl Wilhelm Wittig aus Sinsfeld.

**Bezirk Posen.** Sonntag, den 27. d. M., vormittags 11 Uhr, findet in Posen, Hotel de Saxe, Breslaustraße 15, die diesjährige Bezirksversammlung statt. Hieran schließt sich am Nachmittag das Johannisfest im Klunderschen Etablissement in Wilda. Sämtliche

Mitglieder sowie Nichtmitglieder des Bezirks sind hierzu freundlichst eingeladen.

**Breslau.** In der am 10. Juni abgehaltenen Vereinsversammlung wurde die Buchdruckerei G. Schenkalowsky Nachf. (Avon) für Verbandsmitglieder als geöffnet erklärt, da die Hebelstände, welche f. B. die Schließung veranlassen, nunmehr beseitigt sind.

**Darmstadt.** Bei Konditionsanerbietungen am hiesigen Orte wollen die Kollegen erst Erkundigungen beim hiesigen Vorstand einholen, indem sie etwaige Folgen der Nichtbeachtung selbst zu tragen haben.

**Leipzig.** Der Seper Otto Wandt, f. B. in Uerdingen, Unna und zuletzt in Dortmund in Kondition, wird hiermit aufgefordert, seinen Verpflichtungen dem hiesigen Gewerkschaftskartell gegenüber nachzukommen und sich diesbezüglich an den Kartellvorsitzenden August Rohbach, Heerstraße 99, zu wenden, widrigenfalls andere Maßnahmen gegen denselben ergriffen werden.

**Vandshut (Bayern).** Die Adresse des Vorsitzenden lautet nun: Vinzenz Schlegl, Buchdrucker, Obere Altstadt 8, II. Um Irrungen zu vermeiden, ist stets Buchdrucker beizufügen.

**Offenbach a. M.** Die Tagesordnung unserer Versammlung am 19. d. M. lautet folgendermaßen: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Bericht über unsere Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung, betr. die Vergütung der städtischen Druckereien nur an tariffreie Druckereien; 3. Kartellbericht; 4. Beratung der Bibliotheksordnung; 5. Johannisfeier; 6. Verschiedenes.

**Flauen i. B.** Den Austausch der Johannisfest-Druckfächer besorgt Kollege F. Brendel, Flauen i. B.-Pafelbrunn.

**Wärzburg.** Der frühere Seper und spätere Redakteur Albrecht Fülle aus Krimmitschau, zuletzt hier selbst konditionierend, wird aufgefordert, sich umgehend bei dem hiesigen Vertrauensmann zu melden, andernfalls statutarisch gegen ihn vorgegangen wird.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beizufügende Adresse zu senden):

In Chemnitz die Seper 1. Max Rich. Göbe, geb. in Breitenau 1878, ausgem. in Chemnitz 1897; 2. Julius Wittsche, geb. in Karlsbad 1879, ausgem. in Chemnitz 1897; 3. Friedr. Otto Seiffert, geb. in Chemnitz 1878, ausgem. das. 1897; 4. der Drucker Walter Gramm, geb. in Magdeburg 1874, ausgem. das. 1892; waren noch nicht Mitglieder. — In Hohenstein i. Erzgeb. der Schweizergeher Max Sparmann, geb. in Dörlungwitz 1879, ausgem. in Hohenstein i. E. 1897; war noch nicht Mitglied. — In Wilkau i. d. Druder Adolf Leder, geb. in Reichenstein 1863, ausgem. in Altmassau 1882; 2. der Seper Kurt Meier, geb. in Gainsdorf 1877, ausgem. in Jindau 1895; waren schon Mitglieder. — E. W. Stoy in Chemnitz, Mühlenstraße 104.

In Erding der Seper Lorenz Maier, geb. in Freising 1879, ausgem. in Erding 1896; war noch nicht Mitglied. — In Fürth die Seper 1. Paul Schreier, geb. in Fürth 1879, ausgem. das. 1897; 2. Karl Stiegler, geb. in Altdorf 1879, ausgem. das. 1896; 3. der Drucker Konrad Behr, geb. in Wilhelmsdorf 1880, ausgem. in Fürth 1897; waren noch nicht Mitglieder. — In München der Seper Theodor Schleifer, geb. in Reicherts Hofen 1879, ausgem. in München 1897; war noch nicht Mitglied. — In Passau der Seper Franz Salzweger, geb. in Passau 1879, ausgem. das. 1896; war noch nicht Mitglied. — L. Boeltch in München, Waltherrstraße 8/0.

In Frankfurt a. M. die Galvanoplastiker 1. Friedr. Lachmann, geb. in Liebertsdorf bei Leipzig 1882, ausgem. in Leipzig 1880; 2. Karl Deier, geb. in Popelwitz 1869, ausgem. in Breslau 1887; waren noch nicht Mitglieder. — L. Dorfsch, Bürgerstraße 12.

In Hadersleben der Seper Rudolf Ruds, geb. in Schneidemühl 1877, ausgem. das. 1894; war noch nicht Mitglied. — 3. Chr. Heismann in Flensburg, Glücksburgerstraße 52 A.

In Reddinghausen der Seper Oskar Eduard Bales, geb. in Nürnberg 1879, ausgem. das. 1896; war noch nicht Mitglied. — In Essen der Seper Ferdinand Bernhardt, geb. in Essen (Ruhr) 1878, ausgem. das. 1894; war noch nicht Mitglied. — H. Welter in Essen, Alte Poststraße 19.

In Schmalkalden der Seper Hermann Homann, geb. in Warby (Eibe) 1878, ausgem. das. 1892; war noch nicht Mitglied. — Otto Wohlforth in Göttha, Seebachstr. 30.

### Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

**Frankfurt a. M.** Den reisenden Mitgliedern zur Nachricht, daß sich der hiesige Bezirk vom 1. Juli ab in der „Stadt Amsterdam“, Korbengasse 9, befindet. Die Auszahlung des Reisegeldes geschieht dort Wochentags abends von 8 bis 8 1/2 Uhr.

**Neumünster i. H.** Der Seper Franz Haase aus Braunschweig (Reinl.-Beist. 1548), welcher hier 1 Mt. Vorstich erhielt, wird ersucht, selbige umgehend an W. Sander, Brachsenfelder Straße 46, einzuliefern. Die Herren Kettenfesselnwaller werden hierauf aufmerksam gemacht, mit der Bitte, demselben ebent. diese 1 Mt. abzugeben und an obige Adresse zu senden.

**Verband der Elb-Lothringischen Buchdrucker.  
Abrechnung pro 1. Quartal 1897.**

Kassen	Kassenbestand am 31. Dezbr. 1896		Einnahmen		Ausgaben		Kassenbestand am 31. März 1897	
	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
Allgemeine Kasse.	28409,04	3074,24	2556,49	29526,79				
Invalidentasse.	45588,84	742,10	578,00	45752,94				
Summa	73997,88	4416,34	3134,49	75279,73				

Reiseunterstützung: An Tagelöhnern wurden vorausgab: An 23 Reisende 98 Mt. für ebensoviele Tage (à 1 Mt.); an 24 Reisende 83,25 Mt. für 111 Tage (à 0,75 Mt.); Summa 181,25 Mt. — Konditionslosenunterstützung: 2 Mitglieder 38 Mt. für ebensoviele Tage. — Maßregelungs-Unterstützung: 4 Mtgl. 190 Mt. für 95 Tage (à 2 Mt.). — Umzugskosten: 40 Mt.

— Sonstige Unterstühtungen: 582,42 Mt. — Unterstühtung an vorübergehend Erwerbsunfähige: 51 Mitglieder 965 Mt. für ebensoviele Tage (à 1 Mt.); 3 Mtgl. 69,50 Mt. für 139 Tage (à 0,50 Mt.); Summa 1034,50 Mt. — Correspondent: 247,50 Mt. — Invaliden-Unterstützung: 5 Mitglieder 378 Mt. — Begräbnisgeld: 2 Mitglieder 300 Mt. — Verwaltung: 144,82 Mt. — Bewegungsbilanz: Mitgliederbestand am 31. Dezember 1896: 562, neu eingetreten 5, wieder eingetreten 1, zugereist 19, abgereist 28, zum Militär 1, ausgestreuten 1, ausgeschliffen 4, invalid geworden 2, gestorben 2. Mitgliederbestand am 31. März 1897: 549 in 21 Druckorten. Arbeitslos waren 29 Mitglieder 888 Tage, krank 51 Mitglieder 1104 Tage.

**W. Veichienring, Verbandskassierer.**

**Tarif-Amt für Deutschlands Buchdrucker.  
Berlin SW, Friedrichstraße 240/241.**

**Bekanntmachung.**

Der Tarif-Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. Mai 1897 beschlossen, daß zur Kostendeckung für das Etatsjahr 1897/98 die Summe von 4000 Mt. seitens der tarifstreuen Kringspale und Gehilfen aufzubringen sei; der auf die Gehilfen entfallende Teil beträgt sonach 2000 Mt.

Ich richte deshalb an alle tarifstreuen Kollegen — mit Ausnahme der dem Verbande der Deutschen Buchdrucker angehörenden, der für seine Mitglieder den Pflichten an uns direkt abführt — die Aufforderung, den auf jeden einzelnen Gehilfen entfallenden Betrag von 10 Mt. bis spätestens den 15. Juli an die Kreisvertreter einzuliefern.

Die Gelder sind drudereitweise zu sammeln und mit einem diebezüglichen Vermerke nebst Ortsangabe zu versehen.

Die Adressen der Kreisvertreter lauten wie folgt:

- Kreis I. Georg Klapproth, Hannover, Kalenbergerstraße 40.
- Kreis II. P. Bettenworth, Essen a. Ruhr, Wilhelmstraße 16.
- Kreis III. Karl Dominé, Frankfurt a. M., Wielandstraße 2, III.
- Kreis IV. Karl Knie, Stuttgart, Rosenstraße 32, I.
- Kreis V. Josef Seig, München, Lindwurmstr. 24, II.
- Kreis VI. Albert Raß, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36, III.
- Kreis VII. Hermann Raub, Leipzig, Mittelstraße 7, Leipziger Volkszeitung.
- Kreis VIII. L. G. Giesede, Berlin SW, Wilhelmstraße 32, Norddeutsche Buchdruckerei.
- Kreis IX. Hermann Schlag, Breslau, Sewaldstr. 4, Berlin, 14. Juni 1897.

L. G. Giesede, Gehilfenvorsitzender.

Dreizehntelre Seite 25 Pl., Stellen-Angebote, Gesuche und Vereins-Anzeigen bei direkter Zufendung 10 Pl.

**Anzeigen.**

Belegnummern 5 Pl. — Betrag bei Aufgabe zu entrichten. Offerten ist freimacht zur Weiterbeförderung beizufügen.

**Schriftgießerei = Faktor.**

Für meine Gießerei suche ich einen tüchtigen, in allen Fächern der Schriftgießerei gründlich erfahrenen Mann zu engagieren, welcher befähigt ist, einem Personale von 35 Köpfen energisch vorzustehen. Die Stellung ist dauernd bei guter Bezahlung. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 588 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Erster Maschinenmeister**

für Illustrations- und feinem Accidensdruck sofort bei hohem Gehalte gesucht. Ausführliche Off. sub W. 513 an Fritz Kadath, Annoncen-Expedit., Breslau. [599]

**Ein tüchtiger Justierer und ein Zurichter**

von einer großen Schriftgießerei unter günstigen Bedingungen gesucht. Dauernde Stellung. Werte Offerten unter A. L. 602 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Ein zuverlässiger, tüchtiger Galvanoplastiker**

auf Matrizen und Klischees findet in einer großen Schriftgießerei lohnende Stellung. Werte Offerten unter M. O. 603 besorgt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Junger Maschinenmeister**

welcher sich im Illustrationsdrucke weiter ausbilden will, sucht baldigst Stellung. Offerten unter „Maschinenmeister“, Dresden hauptpostl. erbeten. [615]

**Darmstadt.** Samstag, den 19. Juni, abends 9 Uhr, im Vereinslokale: **Mitgliederversammlung.** Tagesordnung: Kartfangelegenheiten. **Der Vorstand.** [608]

**Dresden. Dresden. Buchdruck-Maschinenmeister-Verein.**

Wegen der Sonnabend, den 12. Juni, abgehaltenen Gesamtmitgliederversammlung mußte unsere Versammlung vertagt werden; dieselbe findet **Sonntag, den 20. Juni, vormittags 11 Uhr, im Restaurant Büffel, Planensche Straße, statt.** — Tagesordnung: Bericht über unsere statistische Erhebungen. — Beschlußfassung über eine eventuelle Hauptpartie. Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.** [605]

**Offenbach a. M.** Samstag, den 19. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale: **Mitgliederversammlung.**

**AUGSBURG.**

Sonntag, den 20. Juni, in Schloß Holzen (Stat. Nordendorf):

**Johannistfest**

der Gesellschaft Typographia mit dem Augsburger Ortsvereine. Kollegen der umliegenden Orte sind herzlich eingeladen. [616]

**An sämtliche Maschinenmeister Leipzigs!**

Sonntag, den 20. Juni, vormittags

**Familien-Ausflug nach Knauthain mit Musikbegleitung.**

Treffpunkt Augustusplatz (Mendebrunnen), Abmarsch präzis 6 Uhr. — Weg über den Flossplatz, Schlenziger Weg nach Schleußig. Station Grüner Jäger. Weiter durch das Röhrenholz nach Großschöder, über die Wiesen nach Knauthain, Gasthof am Park. Um vollständige Beteiligung erucht **Die Kommission.** [607]

**An sämtliche Maschinenmeister von Nürnberg und Umgebung.**

Sonntag, den 20. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, im Restaurant Herzog, Reuthorstraße 7:

**Allgem. Maschinenmeister-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Stellung und Besprechung von Anträgen zu der demnächst abzuhaltenden deutschen Maschinenmeister-Konferenz; 2. Verschiedenes. — Sämtliche Kollegen von Nürnberg und Umgebung sind freundlichst eingeladen. — Nachmittag von 3 Uhr ab: **Gutenbergfest im Reichelsdorfer Felsenkeller.** — Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen **Der Einberufer.** [604]

**Dresdener Buchdrucker-Verein.**

Dienstag, den 22. Juni, abends 9 Uhr: **Ordentliche Generalversammlung** im großen Saale des **Trionon.**

Tagesordnung: 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr; 2. Entlastung des Vorstandes resp. Genehmigung der Jahresrechnung; 3. Remuneration des Vorstandes und der Revisoren; 4. Aufstellung der Kandidaten zur Wahl des Vorstandes; 5. Wahl der Revisoren; 6. Beschlußfassung über eine Johannistfestgabe an durchreisende und arbeitslose Kollegen; 7. Vereinsangelegenheiten. **Die Bibliothek ist geöffnet.**

**Das Johannistfest**

findet **Sonabend, den 26. Juni, von nachm. 5 Uhr an, im Etablissement Vindisches Bad** statt. Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Herren **Baumeister** (Deutsche Wacht), Birkenstraße, **Prombold**, Dstraalle 14 (Blumenhalle), **Herrn Horn**, Große Weichnerstr. 2, IV, **Reichenbach**, Ammonstraße 61, **Hh.**, I und **Steinbrück**, Schumannstraße 55, à Stück und Person 20 Pl., zu haben. **Ohne Karte ist der Zutritt aus keinem Fall gestattet.** Die Kollegen der umliegenden Druckorte werden hierzu freundlichst eingeladen. Dieselben haben freien Zutritt gegen Vorzeigung der Fahrkarte. Einem zahlreichen Besuche sieht entgegen **Der Vorstand.** [612]

**Bezirk Braunschweig.**

Sonntag, den 20. Juni: **Johannistfeier** in den Räumen des **Weissen Hof**, bestehend in **Konzert, Kinderbelustigungen, Feuerwerk, Ball.** Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Bezirks mit ihren Familien freundlichst eingeladen. **D. B.** [609]

**Ortsverein Bromberg.**

Eingetretener Umstände wegen wird das **Johannistfest** verschoben. [614]

**Bezirk Duisburg.**

Sonntag, 20. Juni, im **Germania-Saale** (H. Meyers) zu Ruhrort

**Bezirks-Johannis-Fest.**

Morgens 11 Uhr: **Gartenkonzert**, nachmittags 4 Uhr: **Vokal- u. Instrumentalkonzert.** Abends 8 Uhr: **Ball.** Die Kollegen der umliegenden Bezirke sind hierzu freundlichst eingeladen. **Das Festkomitee.** [617]

**Plauen i. V.** Zu unserm Sonntag, den 20. Juni, in der Zentralthalle hier abzuhaltenden **Johannisfeier** werden die Kollegen der umliegenden Druckorte freundl. eingeladen. [610]

**Klopffolz, Leipzig.** Sonntag: **Mockau,** Alter Gasthof. [613]

**Restauration zur Wolfsschlucht**

**Kaiseralaternen, Steinstrasse 2.** Guten Mittagstisch. — Verkehr der vereinigten **Gewerkschaften.** [560]

**Taufschank.**

Den werten Kollegen in Freiburg i. Br., Baden-Baden, Karlsruhe sagen wir für den uns gewordenen überaus herzlichen Empfang anlässlich unserer vierten Sängereise warmsten Dank mit der Versicherung, daß wir den dortigen Kollegen allezeit ein dankbares, freundliches Gedenden bewahren werden. Stuttgart, Juni 1897. [606]

**Ein Bravo**

dem Verfasser des Artikels: „Die materielle Seite des Accidenssatzes“ in Heft 10 u. 11 des **Graph. Boob.** G. R. O. W. O. E. L. W. E. K. R. E. M. G. K. G. H. R. [611]

**Richard Härtel, Leipzig-I.**

**Buchhandlung, Antiquariat, Kleinbuchhandlung für Buch- und Steindruck** (Webers Compagnon). Bestellungen direkt erbeten. **und eigener Kraft.** Die Geschichte eines überreichen Arbeitervereins seit fünfzig Jahren. Herausgegeben vom **Riecherr.** Buchdrucker- und Schriftgießer-Verein. Im Auftrage des Vereins verfaßt von **Karl Höger.** (VIII, 582 Seiten und eine Anzahl Tabellen.) Preis bei freier Zufendung 4,50 Mt. **Der Satz des Jahnke'schen.** Mit besonderer Berücksichtigung der Ausgabe. Von **Otto Reinecke.** 50 Pl. **Reisehandbuch für die organisierten Buchdrucker.** Mit einer vorzüglichen Karte von Deutschland. Neu bearbeitet. Preis 1,50 Mt. **Scherm's Reisehandbuch** für wandernde Arbeiter. Mit **Wenckebach** und **seiner Orientierungskarten.** Ueber 2000 Touren in Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Italien und Holland. 1,50 Mt. **Der englische Werthe,** von **Wib. Hellwig.** 50 Pl.